

10 000 Jahre Heimat in Hailer

Kulturweg Gelnhausen 3 - Start am Lauthäuschen

Archäologie in Hailer

Die Lage des Ortes Hailer am ansteigenden Hang der Kinzigau bot Menschen bereits während der Altsteinzeit und mit einem Siedlungsplatz ab ca. 8.000 v. Chr. gute Lebensbedingungen, wie wir auf den anderen Tafeln des Kulturwegs noch erfahren werden. Die Kinzig war auch in ihrem alten, noch stark gewundenen Bett eine wichtige Verkehrsader, die vermutlich bereits in der Bronzezeit durch einen rege genutzten parallel verlaufenden Handelsweg ergänzt wurde.



Eingang zu einem jungsteinzeitlichen Haus, wie es auch in Hailer gestanden hat, ca. 4.000 v. Chr. (Rekonstruktion Archäologisches Freilichtmuseum Oerlinghausen)

Stadtteil und Kulturlandschaft

Im Mittelalter und der frühen Neuzeit führte die Via Regia, die Königsstraße, von Frankfurt nach Leipzig, durch Hailer. Hohe Persönlichkeiten, Kaufleute, Händler und Kriegsheere zogen hier vorbei.

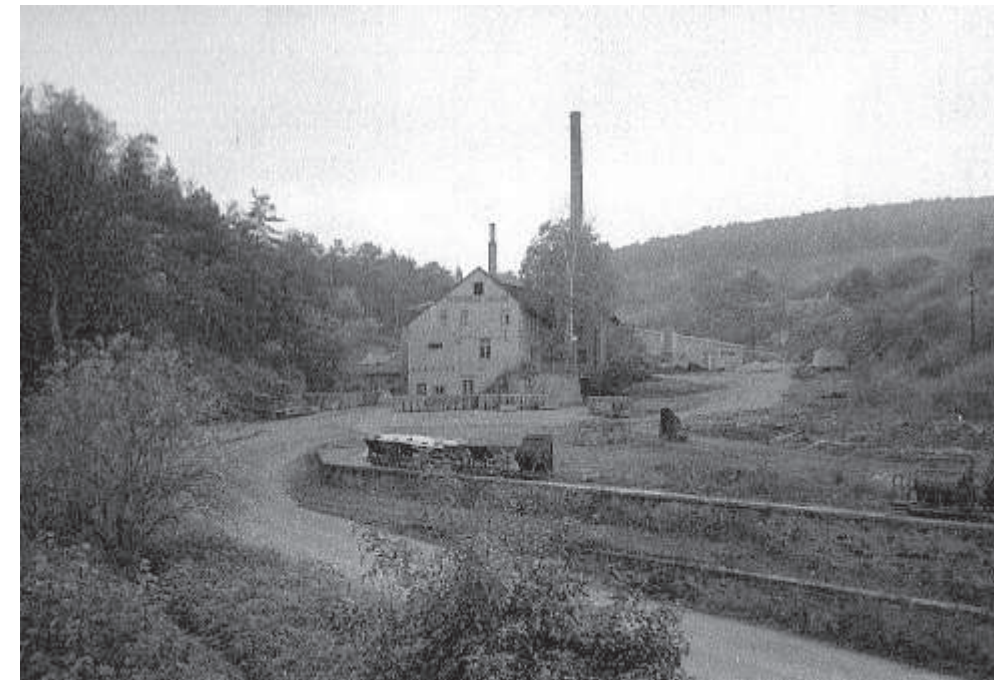
Wenn auch diese Straße wegen ihres zeitweise schlechten Zustands Anlass zur Beschwerde für Reisende und Händler gab, so führte sie doch für alle am Wegesrand gelegenen Orte zu florierenden Geschäften: zerbrochene Wagenräder mussten repariert, durstige Reisende gesättigt und frische Pferde herbeigeschafft werden.

Dies bezeugen neben Reiseberichten die großen Fachwerk-, die ehemaligen Handels- und Handwerks- sowie Gasthäuser von Hailer.



Das Backhaus in seiner heutigen Gestalt.

In den angrenzenden Straßen, insbesondere in der alten Hauptstraße des Ortes, der „Heylstraße“, kommen Sie an wichtigen Hailerer Gebäuden vorbei, wie z.B. an der alten Schmiede, dem Backhaus oder dem Hof Saust. Im 19. Jahrhundert kamen dann weitere bemerkenswerte Bauten hinzu, wie z.B. das Haus Kulp (um 1800), das Haus Fresenius und die Gaststätte Spieker (1881), die heute ein kleines Museum beherbergt.



Das Hailerer Ton- und Ziegelwerk, das 1969 abbrannte

Insbesondere vom Hang weiter oben, zu dem wir Sie führen werden, hat man einen wunderschönen weiten Ausblick ins Kinzigtal und nach Gelnhausen, dessen Geschichte mit der Hailerer eng verknüpft ist. Dort erfahren Sie mehr über die bergmännische Vergangenheit und die besonderen natürlichen Ressourcen, die Hailer seinen Bewohnern bietet.



Der hier beginnende Kulturweg führt Sie in die Geschichte und Gegenwart unseres Ortes Hailer. Sechs Stationen beschreiben historische und archäologische Kulturschätze, auf denen die Grundlagen des heutigen Ortes aufbauen und vor welchem kulturellen Hintergrund die Hailerer heute leben, Handwerk oder Handel betreiben.

Es ist ein Höhenunterschied von ca. 100 m zu überwinden. Folgen Sie auf einer Länge von ca. 6 km der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund.



Sechs Stationen führen durch die Kulturlandschaft von Hailer:

Station 1: Start am Lauthäuschen

Station 2: Dorfgeschichte

Station 3: Goldhohle

Station 4: Panorama Kinzigtal

Station 5: Bergmannsloch

Station 6: Tongrube

Der Kulturweg wurde am 24. Juni 2012 eröffnet.

Lauthäuschen

Das Lauthäuschen wurde im Jahre 1460 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Es steht an der ehemaligen Westpforte des Ortes und wurde vermutlich 1743 zur Kapelle erweitert.



Links das Lauthäuschen noch ohne Verputz. Rechts oben die Kanzel, die sich heute in Büdingen befindet, dahinter das Totenhöfchen noch mit Grabsteinen. In der Mitte das heutige Totenhöfchen. Mitte unten: Das Innere des Lauthäuschens mit den Landfrauen.



Aus dieser Zeit stammt wahrscheinlich auch der auf dem Kirchgelände angelegte Friedhof, das sogenannte Totenhöfchen, das heute zu einem kleinen Garten umgestaltet ist. 1851 wurde hier der letzte Verstorbene bestattet, die Glocke im Turm wird heute noch bei Beerdigungen auf den beiden Friedhöfen zum Abschied geläutet.

In jüngerer Zeit diente das Lauthäuschen als Arrestzelle, Apfelkelter und Spritzenhaus der Feuerwehr, später dann als Lagerraum und Bauhof. Mittlerweile ist es aber sehr schön saniert und wird vom Landfrauenverein Meerholz-Hailer als Versammlungsstätte genutzt.

Gasthaus Spieker

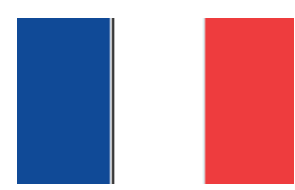
Das Gebäude des Gasthauses Spieker war das erste Haus jenseits der Landstraße. Das Haus wurde 1881 erbaut. Der 1863 geborene Kellner Ernst Spieker kaufte dieses Anwesen im Jahre 1888 und eröffnete 1890 das Gasthaus. Es ist somit die älteste noch geöffnete Gastwirtschaft in Hailer. Sie ist seit 1890 ununterbrochen in Familienbesitz. Im Gebäude hat der derzeitige Besitzer ein kleines Museum eingerichtet, das die Geschichte des Hauses präsentiert.



Das Gasthaus Spieker an der „Pforte“, dem Platz am Lauthäuschen, gestern und heute



The cultural path beginning at the so-called „Lauthäuschen“ ist guiding you not only into the history but also into the present of Hailer. Six stages are describing the historical and archaeological treasure, the base of the village of today. It shows the cultural background on which the inhabitants are still trading. The location of Hailer on the rising slope of the valley of the Kinzig offered good living conditions for people of the early Stone Age about 8000 B.C. so that the cultural landscape of Hailer has been populated since then. In the Middle Ages and in early modern times the trading route Leipzig – Frankfurt led through Hailer. This brought a flourishing trade testified by former business- and craftshouses as well as by inns. Follow the marks of the small yellow European ship on blue background for 6 km.



Le chemin culturel dont le départ est la chapelle « Lauthäuschen » vous fera découvrir l'histoire de Hailer jusqu'à nos jours. Six stations décrivent les trésors culturels, historiques et archéologiques qui sont les bases sur lesquelles l'actuel Hailer s'est développé et les événements culturels selon lesquels aujourd'hui, les habitants de Hailer vivent, pratiquent le commerce et l'artisanat. La situation de Hailer sur le versant de la vallée de la Kinzig offrait dès le paléolithique, environ 8000 ans avant Jésus-Christ, des conditions de vie assez bonnes aux hommes pour pouvoir affirmer que le paysage culturel de Hailer signifie patrie depuis plus de 10.000 ans. Au Moyen-Age et au début des temps modernes, la route Francfort-Leipzig passait par Hailer, permettant un commerce florissant comme le prouvent encore aujourd'hui, le commerce, l'artisanat et les auberges de Hailer. Suivez sur 6 km, le marquage symbolisé par le bateau européen jaune sur fond bleu.

